

## Die internationale Sprachfördergruppen (ISFG) der Stephanusschule

### Die Stephanusschule

Die Stephanusschule in Paderborn besuchen zurzeit etwa 320 Kinder, von denen ein Großteil über einen Migrationshintergrund verfügt. Herkunftsländer sind vor allem Russland und Polen, seit den letzten zwei Jahren vermehrt aber auch Syrien, Albanien, Irak, Afghanistan, Aserbaidschan u.a.

Viele dieser Kinder werden meist zweisprachig groß und erlernen sowohl ihre Muttersprache (oft in der 3. Generation in Deutschland) als auch Deutsch fehlerhaft, da in den Familien keine Sprache voll ausgebildet gesprochen wird.

Daraus ergibt sich ein Schwerpunkt in unserer Arbeit: Kinder in ihren Sprachen zu unterstützen, auszubilden und ihnen das nötige Handwerkszeug mitzugeben, um erfolgreich die Schule besuchen zu können und den Aufgaben des Lebens entgegenzutreten.

### Die Internationalen Sprachfördergruppen – ein Überblick

Schon im Jahr 1990 wurde an der Stephanusschule eine **internationale Klasse als Auffangförderklasse** eingerichtet, um allen Kindern der Stadt Paderborn, die als Quereinsteiger in Deutschland eingereist sind, **die Möglichkeit zu bieten, möglichst schnell Grundkenntnisse der deutschen Sprache zu erlangen, um dann dem Unterricht in einer Regelklasse folgen zu können.**

Allerdings sind im Jahr 2015 die Anmeldezahlen in dieser Klasse so sehr gestiegen, dass die Bildung einer Klasse nicht ausreichte. Zur Bewältigung der vielen nicht deutschsprachigen Kinder und zur offeneren Integration haben wir uns seit 2016 entschieden, **mehrere internationale Sprachfördergruppen (ISFG)** zu bilden. So sind die Kinder einer Regelklasse zugeordnet, erfahren dort die Integration in eine feste deutschsprachige Bezugsgruppe und werden nur an einigen Stunden am Tag in kleinen Gruppen im Bereich DAZ in äußerer Differenzierung gefördert.

Die **ISFG** der Stephanusschule bestehen aus drei nach Jahrgängen aufgeteilten Gruppen:

Gruppe 1, bestehend aus Kindern aus den ersten Schuljahren

Gruppe 2, bestehend aus Kindern aus dem 2. Schuljahren

Gruppe 3, bestehend aus Kindern aus den 3. und 4. Klassen

Die Zuordnung zu den Gruppen ist fließend wird von der Klassenlehrperson in der DAZ-Lehrperson koordiniert. Die Aufnahme in die Gruppe ist jederzeit möglich.

Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit ist **der Erwerb der deutschen Sprache**. Hier stehen die **Erweiterung der Sprachkompetenz, die Festigung und Vertiefung der Schreib- und Lesefähigkeit und die Befähigung zur aktiven Teilnahme am Unterricht im Vordergrund**. Erreicht wird dies durch die differenzierte Arbeit in Kleingruppen an Themen aus der Erfahrungswelt der Kinder, die sich auch auf die Inhalte der Richtlinien und Lehrpläne beziehen.

Besonderes Augenmerk wird aber auch auf die Einbeziehung der Muttersprachen im Unterricht gelegt. Nur mit Unterstützung und Wertschätzung dieser Sprachen gelingt Kindern ein möglichst reibungsloser Lernprozess, da sie eine Sprache benötigen, in der sie Emotionen und Gefühle zum Ausdruck bringen können.

### Zielgruppe

Kinder,

1. die keine oder nur sehr geringe Deutschkenntnisse haben
2. die gerade nach Deutschland eingereist sind bzw. seit höchstens 3 Monaten in Deutschland leben (unterjährige Aufnahme)
3. die im schulpflichtigen Grundschulalter sind

### Die Arbeit in den ISFG

Das Unterrichten in den Gruppen mit Kindern ohne Deutschkenntnisse fordert besondere Bedingungen, Aufgaben und Grundlagen. Im Vergleich zum Fremdsprachenunterricht in der Grundschule leben die Kinder hier nicht in einem Schonraum, wie es der Klassenraum im Englischunterricht ist. Daraus resultiert, dass die Schülerinnen und Schüler einer **ISFG** im Grunde genommen von Beginn an über sehr viele Kompetenzen verfügen müssen, damit sie erfolgreich sprechen lernen, in Lehrwer-

ken schreiben und im sozialen Miteinander zu recht kommen können. Diese Kompetenzen sind aber nicht bei allen Kindern gleich ausgeprägt. Aufgabe der Lehrperson ist es hier, die Fähigkeiten und Fertigkeiten der Kinder einzuschätzen und zu beurteilen, um sie nach ihren individuellen Kenntnisständen unterrichten zu können.

In den **ISFG** der Stephanusschule werden die „neuen“ Kinder zunächst auf ihr bereits erworbenes Schulwissen hin getestet (Buchstaben lesen und schreiben, lautgetreue Wörter lesen), um ihnen den Einstieg zu erleichtern und Lernzeit optimal auszunutzen.

Die Erfahrung hat gezeigt, dass es von Vorteil ist, Kinder unterjährig aufzunehmen, da die „Neuen“ von den „Alten“ viele Regeln und die Organisation des deutschen Schulalltags übernehmen und die „Alten“ den „Neuen“ als Sprachvorbild dienen und sie schützend in eine neue Kultur aufnehmen. Erfahrungsgemäß nehmen Kinder mit dem gleichen Schicksal Neuankömmlinge sofort in die Gemeinschaft ihrer Lerngruppe auf, helfen ihnen und unterstützen die Lehrperson bei Verständnisproblemen, da sie mit dieser Situation vertraut sind. Dies ist besonders wichtig für Kinder aus Krisengebieten, die zurzeit die größte Schülergruppe innerhalb der ISFG ausmachen. Sie benötigen einen Schonraum, um angstfrei in einer neuen Umgebung lernen, aber auch um lachen und spielen zu können, was bekanntermaßen den Lernprozess unterstützt. Wünschenswert ist dabei das regelmäßige Unterrichten von zwei Lehrpersonen.

### Ablauf des Schulbesuches

1. Die Kinder, die in die ISFG aufgenommen werden, erhalten intensiven Deutschunterricht, der nach Themen gegliedert ist. Hierbei werden auf die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen und Kompetenzen Rücksicht genommen und für jeden Schüler bzw. Schülerin die individuellen Lerninhalte erarbeitet.
2. Alle Kinder werden auch gleichzeitig einer Regelklasse zugeordnet und nehmen dort am Unterricht teil, sofern sie nicht in den ISFG oder weiteren Sprachfördermaßnahmen lernen.
3. Zur bestmöglichen, individuellen Förderung jedes Kindes findet ein regelmäßiger Austausch zwischen den unterrichtenden Lehrpersonen der ISFG und der

Klassenlehrerin (sowie der OGS-Erzieherin) über den Lernweg und das Arbeits- und Sozialverhalten des jeweiligen Kindes statt.

4. Ist ein fortgeschrittener Kenntnisstand der Deutschen Sprache erreicht, werden die Kinder vollständig in die Regelklasse integriert. Hierbei werden der Lernfortschritt und der bis zu diesem Zeitpunkt erworbene Wortschatz (aktiv und passiv), die Grammatikkenntnisse und Schreib- und Lesekenntnisse zu Grunde gelegt.

#### Vollständige Integration in eine Regelklasse

Folgende Kriterien sind für die Integration in eine Regelklasse zu erfüllen:

- Das Kind spricht auch ohne Aufforderung frei in einer Gruppe.
- Das Kind fragt nach.
- Das Kind versteht einfache Arbeitsaufträge.
- Das Kind kann einfache Arbeitsaufträge erlesen oder anhand von Symbolen deuten und selbstständig umsetzen.
- Das Kind hat den geforderten erlernten Wortschatz verinnerlicht und wendet ihn an.
- Das Kind schreibt einfache Wörter bzw. Sätze zu Bildern und Vorkommnissen.

#### Differenzierung

Innerhalb der Förderung arbeiten die Kinder differenziert. In vielen Unterrichtsstunden bekommen die SchülerInnen verschiedene Aufgaben, so dass Zeit bleibt, mit einer Kleingruppe intensiv zu üben und zu sprechen. Der Wortschatz wird mit allen gemeinsam trainiert.

Etwa 2/3 der Lernzeit finden in mündlichen Gesprächsrunden und Erzählkreisen statt, damit jedes Kind Phasen hat zu sprechen und zu erzählen. Dies ist die Grundlage, um eine Sprache zu erlernen bzw. sie zu gebrauchen. Dabei wird neben dem neu zu erlernenden Wortschatz viel Wert auf tagesaktuelle Inhalte gelegt bzw. werden Fragen der Kinder zu verschiedensten gesellschaftlichen Aspekten geklärt. Die Erfahrung hat gezeigt, dass die SchülerInnen in diesen Situationen viel schneller und freier Wörter aufnehmen und gebrauchen.

Für diese Kinder wird ein Klassenbuch geführt, so dass alle beteiligten KollegInnen über Themen und laufende Unterrichtsinhalte informiert sind.

## Inhaltliche Lernziele im Überblick

- Ausbildung eines Grundwortschatzes innerhalb des ersten Schulhalbjahres
  - Schule und Schulmaterial
  - Farben und Zahlen
  - Das bin ich (Körper, Steckbriefe)
  - Kleidung
  - Im Verkehr / Auf dem Spielplatz
  - Lebensmittel / gesundes Essen
  - Im Haus
  - Tiere (Haustiere oder Bauernhoftiere oder Zootiere)
  - aktuelle zeitliche Themen: Weihnachten, Karneval, das Jahr usw.
- ⇒ DemeK-Konzept: Artikelsensibilisierung  
Generatives Schreiben
- Grundkenntnisse zum Akkusativ
- Konjugation der Verben (passend zum Grundwortschatz) im Präsens
- Personalpronomen
- Aussagesätze – Fragesätze
  - ⇒ DemeK-Konzept: Sprachrunden
- Arbeitsanweisungen – Satzbausteine – Sprachmuster
  - ⇒ DemeK-Konzept: Sprachrunden

## Das DemeK-Konzept

„Es reicht nicht aus, wenn den Kindern viele Gelegenheiten gegeben werden, sich im Unterricht mündlich zu äußern, z.B. im Morgenkreis, in der Hoffnung, dass sich im Laufe der Zeit durch das viele Sprechen die Sprachkenntnisse erweitern werden. Die Schüler und SchülerInnen benötigen zugleich strukturierte Angebote: Der Unterricht muss den Kindern genügend Zeit und Gelegenheit geben, korrektes Deutsch zu hören und zu sprechen, etwas später dann auch zu schreiben.“

(DemeK – Grundlagen des Konzepts, Bez.Reg. Köln)

- Artikelsensibilisierung mit drei Farben
- Wortschatzsammlungen
- Sprachrunden zu Satzbausteinen / aus der Schulsprache
- Implizite Grammatikvermittlung (kein Regellernen, gute Sprache anhand von guten Beispielen)

- Generative Textproduktion mit Unterstützung durch kurze einfache poetische Texte und Gedichte

### Materialien und Bücher

Jedes Kind der **ISFG** benötigt für einen gesicherten Lernweg verschiedene Materialien und Bücher. Diese werden in den ersten Tagen bzw. Wochen von der Lehrerin zur Verfügung gestellt, bis die Eltern diese Dinge besorgt haben. Dabei steht die Schule hilfreich zur Seite und gibt Tipps zur Schulmaterialkammer oder eröffnet Wege zu anderen caritativen Einrichtungen, falls die Eltern das benötigte Material nicht bezahlen können.

Die Vielzahl der Materialien begründet sich darin, dass die SchülerInnen die Bezeichnungen, den Umgang mit ihnen und die Handhabung von Anfang an erlernen sollen, um sich in der zukünftigen Regelklasse auf Inhalte und nicht die Organisation konzentrieren zu können.

Jedes Kind hat sein Material in einem Stehordner, der seinen festen Platz im Klassenzimmer der Regelklasse hat und von jedem Kind zum Unterricht in den IFSG mitgebracht wird.

### Neue Medien

Im Unterricht haben die Kinder die Möglichkeit auf verschiedenste Materialien und Medien zurückzugreifen. Neben (Lern-)Spielen, Büchern und Materialien zu Basteln und Malen stehen ihnen auch elektronische Medien zur Verfügung.

An drei Computern der Lernstatt können die SchülerInnen mit der Lernwerkstatt 9 Lerninhalte der Fächer üben und festigen. Ting-Stifte und TipToi passend zum Unterrichtsmaterial unterstützen den individuellen Lernprozess

Mit vier gespendeten Tablets sichern die Kinder vor allem ihr Schriftbild und die Schreibrichtung in der Grundschrift. Im Aufbau befindet sich zurzeit die Installation einer App zum Vokabeltraining. Wünschenswert wäre hier noch die Einrichtung eines elektronischen Wörterbuchs in verschiedenen Sprachen.

### Zeugnisse

In den **ISFG** erhalten die Schülerinnen und Schüler keine Zensuren. Alle Kinder erhalten nach einem Schulhalbjahr ein Berichtszeugnis, in dem das Arbeits- und Sozialverhalten, eine kurze Übersicht über die Lernausgangslage und die Lernzuwächse in den Fächern Deutsch und Mathematik aufgeführt werden. Der Bereich Deutsch,

der den größten Teil der Dokumentation ausmacht, werden die Teilbereiche Erzählen, angeleitetes Sprechen (Sprachrunden), (Ab-)Schreibfertigkeiten, erste Rechtschreiberfahrungen, Lesen, generatives und freies Schreiben unterschieden.

### OGS

Alle Kinder der **ISFG** besuchen die Offene Ganztagschule der Stephanusschule. Hier haben sie die Möglichkeit, mit Hilfe einer erfahrenen Hausaufgabenkraft in Kleingruppen ihre Hausaufgaben anzufertigen. Außerdem werden vielfältige Sport-, Lern- und Spielmöglichkeiten angeboten, die die Kinder in ihrem häuslichen Umfeld nur selten wahrnehmen können, da Eltern oft nicht in der Lage sind, ihre Kinder in Vereinen anzumelden, zu begleiten oder dieses finanziell zu meistern. Im freien Spiel mit anderen Kindern entwickeln sich neue Freundschaften und der Gebrauch der deutschen Sprache wird weiter gefördert.

Unterstützt wird die Arbeit sowohl in der OGS als auch im Unterricht am Vormittag durch Kräfte des Bundesfreiwilligendienstes.

### Eltern(mit)arbeit

Eine erfolgreiche Elternarbeit ist gerade bei nicht deutschsprachigen Eltern sehr wichtig. Neben der Möglichkeit, Dolmetscher für die jeweilige Muttersprache zu bestellen können oft auch schon Kinder als Übersetzer arbeiten. Bei allen Gesprächen bedarf es Einfühlungsvermögen und Zeit, damit sich Eltern sicher und gut aufgehoben fühlen.

In vielen Fällen bieten sich Hausbesuche an, die einen privateren Einblick gewähren und größeres Verständnis auf beiden Seiten erzeugen. Kinder und Eltern freuen sich über die Wertschätzung, die Lehrperson (oft mit Unterstützung der Schulsozialarbeiterin) kann Konflikte durch diese Einblicke in familiäre Strukturen und Wohnsituationen in der Schule vermeiden.

### Beispielhafte Lerninhalte ISFG

Meine Schultasche – Wortschatzvorentlastung zum Thema Schule, Sprachrunden, generatives Schreiben, Rätsel

Unser Zusammenleben in der Schule - Wortschatzvorentlastung

Wir lernen das Schulgebäude kennen

Regeln in der Klasse und auf dem Schulhof

Aufgaben und Pflichten

Wie verhalten wir uns bei Feuer?

Alltagsdinge / Wichtige Sprachbausteine – Wortschatzvorentlastung

Ich heiße ... Ich wohne in . Ich komme aus . Ich bin . Jahre alt.

Meine Schulbücher und Hefte

Toiletten-Satz / Darf ich bitte .... haben?

Möbel / Klassenraumausstattung

wichtige Verben

Gesundheitserziehung – Wortschatzvorentlastung, generatives Schreiben

Kleidung im Sommer und Winter

Körper und Körperteile

Sinne

Zahngesundheit

Einkaufen - Wortschatzvorentlastung, Sprachrunden, Text- und Leseverständnis

(Sachtexte, Geschichten und Gedichte), generatives Schreiben, Rätsel, Rollenspiele

Auf dem Markt / Im Supermarkt

Obst & Gemüse

gesunde Ernährung - Kochen mit frischen Zutaten

Ausflüge zum Markt / Supermarkt

Gemüse-/Obstgesichter als Collage

Adventszeit und Weihnachten - Wortschatzvorentlastung, Sprachrunden, Lese- und

Textverständnis (Sachtexte, Geschichten und Gedichte), generatives Schreiben, Rätsel

Feiertage und Bräuche

Plätzchen backen

Weihnachtsbriefe und –postkarten gestalten und schreiben

Weihnachtsbasteleien (Fenster- und Aula-gestaltung, Papiergestaltung, Weihnachtsgeschenke)

Die Jahresuhr mit dem Schwerpunkt Winter - Wortschatzvorentlastung, Sprachrunden,

Lese- und Textverständnis (Sachtexte, Geschichten und Gedichte), generatives Schreiben, Rätsel, Jahreszeiten, Monate, Winter (Wetterphänomene, Kleidung, Karneval)

Eine Jahresuhr gestalten

Schneelandschaften malen, drucken, kleben, .....



Karneval - Wortschatzvorentlastung zum Thema Kostüme, Sprachrunden, generatives Schreiben, Rätsel

Einführung von Adjektiven – regelmäßige Steigerungen, Gegenteile,

Masken

Unser Zusammenleben in der Schule – Wortschatzvorentlastung

Schulmaterialien

Wir lernen das Schulgebäude kennen

Regeln in der Klasse und auf dem Schulhof

Aufgaben und Pflichten

Wie verhalten wir uns bei Feuer?

Im Haus – Wortschatzvorentlastung, Sprachrunden, Rätsel, generatives Schreiben

verschiedene Behausungen kennenlernen

Zimmer und Ausstattungen

Im Frühling – Wortschatzvorentlastung (Fenster- und Aula-gestaltung)

Frühlüher

Vögel im Frühjahr

Ostern – Bräuche hier und anderswo

Gesundheitserziehung – Wortschatzvorentlastung, generatives Schreiben

Kleidung im Sommer und Winter

Körper und Körperteile

Sinne

Zahngesundheit

Einkaufen - Wortschatzvorentlastung, Sprachrunden, Text- und Leseverständnis

(Sachtexte, Geschichten und Gedichte), generatives Schreiben, Rätsel, Rollenspiele

Auf dem Markt / Im Supermarkt

Obst & Gemüse

gesunde Ernährung - Kochen mit frischen Zutaten

Ausflüge zum Markt / Supermarkt

Gemüse-/Obstgesichter als Collage

Meine Familie – Meine Verwandtschaft - Wortschatzvorentlastung

Stammbaum

Einladung zu einem Familiennachmittag

Bücher und Lernmittel Internationale Klasse:

- Förderkurs Teil 1 und Teil 2 (Druckschrift)  
Kopiervorlagen  
Lindenhof-Verlag
- Ich kann lesen 1 und 2  
Ich kann schreiben 1 und 2  
Jandorf
- Xa-Lando – Training Deutsch als Zweitsprache  
Arbeitsheft 1.Schuljahr  
Schöningh
- Grundschriftlehrgang  
Das Selbstlernheft im 1. Schuljahr  
Jandorf
- Rechtschreiben 1  
Das Selbstlernheft  
Jandorf
- Wortschatz üben:  
Mein Tag – In der Schule – Zu Hause  
Klett
- Wortschatz üben:  
Einkaufen – Mein Körper – In der Stadt  
Klett
- Wortschatz üben:  
Freizeit - Mein Jahr - Feste  
Klett
- Wortschatz üben:  
Meine Wörter für die Schule  
Klett
- Komm zu Wort! 1 und 2 Arbeitsblätter  
Deutsch für Seiteneinsteiger  
Finken
- DemeK: Bildkarten und poetische Texte
- Lies mal 1  
Das Heft mit der Ente
- Rechtschreiben 1  
Jahndorf

- LÜK – Deutsch lernen – leicht gemacht 1  
Deutsch als Zweitsprache für die Grundschule
- LÜK – Deutsch lernen – leicht gemacht 2  
Deutsch als Zweitsprache für die Grundschule
- LÜK – Deutsch als Zweitsprache  
Wortschatz und Grammatik – Stufe 1
- LÜK – Deutsch ganz einfach 1  
Deutsch als Fremdsprache – Wortschatz für Anfänger
- LÜK – Deutsch ganz einfach 2  
Deutsch als Fremdsprache – Wortschatz für Anfänger
- LÜK – Deutsch ganz einfach 3  
Deutsch als Fremdsprache – Grammatik
- LÜK – Deutsch ganz einfach 4  
Deutsch als Fremdsprache – Grammatik
- DaZ-Box zur Sprachförderung  
Finken-Verlag
- DaZ-Vorkurs  
Finken-Verlag
- ABC der Tiere – Die Silbenfibel  
Mildenberger
- Mein erstes Bildwörterbuch  
gondolino
- Mein Deutsch-Bildwörterbuch  
Loewe
- Mein buntes Wörterbuch Deutsch - Arabisch  
Fleurus
- Lernwerkstatt 9  
Deutsch – Lesen und Lernwörter  
z.B. Anlautübungen – Silben lesen – DaZ-Kurs